

Berliner Ligen Saison 2008

Regionalliga, 1. und 2. Landesliga

Durchführung

Die Ligen 2008 im Bereich des LV Berlin werden als Round Robin durchgeführt, d.h. jedes Team spielt ein Match gegen jedes andere Team der entsprechenden Liga bzw. Staffel.

Gespielt wird an den folgenden drei Wochenenden:

- 26./27.1.2008
- 23./24.2.2008
- 12./13.4.2008

In der 1. Landesliga spielen die Teams aus Dresden, Halle und Leipzig sowie das Team BSC No. 6 III (Kapitän Fr. Spahrman) das 2. Wochenende am 1./2.3.08 in Halle. Organisator und Turnierleiter ist dort Herr Falko Gleichmann.

In der 2. Landesliga Staffel B spielen die beiden Teams aus Jena und die beiden Teams aus Dresden am 1. Spielwochenende in Dresden. Hier liegt die Organisation und Leitung in den Händen von Herrn Alfred Hajek.

Weitergehende Informationen erhalten die beteiligten Teams rechtzeitig von der Ligaobfrau.

Spielort

Bis auf die vorgenannten Ausnahmen spielen alle Ligen wie im Vorjahr in der Kantine der Landesbank Berlin (LBB)

Badensche Str. 23

10715 Berlin Berlin

Öffentliche Verkehrsmittel: U-Bhf. Berliner Str. (Linie 7 und Linie 9), Bus 104

In diesem Zusammenhang sei noch darauf hingewiesen, dass das Mitbringen eigener Speisen und Getränke in das Spiellokal nicht gestattet ist. Speisen und Getränke werden zu günstigen Preisen von der Kantine der LBB angeboten.

Spielzeiten

Spielbeginn ist in der Regel samstags um 12 Uhr sowie sonntags um 11 Uhr, außer für die Regionalliga am Sonntag des 3. Wochenendes. Auf Grund der unterschiedlichen Boardzahlen in den drei Ligen differieren die Spielzeiten für die einzelnen Runden. Die genauen Pläne werden den Teamkapitänen zusammen mit den Spielplänen ausgehändigt. Da auch die Essenspausen der drei Ligen nicht zeitgleich sind, werden die Spieler gebeten, ihre Mahlzeiten im Foyer einzunehmen, um die noch oder schon spielenden Teams nicht zu sehr zu stören.

In der Regionalliga wird mit vorduplizierten Boards gespielt. Daher sind alle Spieler angehalten, sich entsprechend ruhig zu verhalten. Lautstarke Diskussionen können

mit Strafpunkten geahndet werden, wenn hierdurch Informationen an einen anderen Tisch gelangen, die einen korrigierten Score erforderlich machen.

Der Turnierleiter kann die Spielzeiten ändern, wenn wichtige Umstände dies erfordern.

Vorgesehene Turnierleiter sind Hr. Schreiber und Hr. Dr. Hohmeyer

Teamstärke, Nachmeldungen und Aushilfen

In einem Team dürfen während der gesamten Saison bis zu acht Spieler eingesetzt werden, an einem Spielwochenende jedoch maximal sechs. Alle Spieler müssen Mitglied bei dem Verein sein, für den sie antreten.

In diesem Rahmen sind Nachmeldungen ohne weiteres möglich. Dabei ist es vollkommen ausreichend, wenn Name und Vorname des nachgemeldeten Spielers aus dem Spielberichtsbogen hervorgehen. Die Teamkapitäne bzw. Sportwarte der betreffenden Vereine sind für die Einhaltung der oben genannten Regelung verantwortlich. Eine Prüfung durch den LV findet erst nach dem Spielwochenende statt. Bei Verstößen werden die betreffenden Kämpfe als verloren gewertet (Anwendung von § 40 TO 2000: Nichtantreten).

Mit Aushilfe ist der Einsatz eines bereits in einem Team eingesetzten Spielers in einem anderem Team seines Vereins in einer anderen (i.A. höheren) Liga gemeint. Dies bedarf grundsätzlich der Zustimmung der Ligaobfrau bzw. des Sportwarts und wird nur genehmigt, wenn die Spielstärke des aushelfenden Spielers nicht deutlich über dem Niveau der betreffenden Liga liegt. Die Genehmigung der Aushilfe sollte bereits vor dem jeweiligen Spielwochenende eingeholt werden, da im Fall der Ablehnung das Team ansonsten nicht spielfähig sein könnte. Natürlich ist der erste Satz dieses Abschnitts auch beim Einsatz von Aushilfen anzuwenden.

Konventionskarten und Systembeschreibung

Jedes Paar hat unaufgefordert zwei vollständig ausgefüllte Konventionskarten vorzulegen. Es dürfen die DBV-Minikonventionskarte oder die zweiseitige "Deutsche Konventionskarte" benutzt werden (Siehe TO 2000 Anhang C). Es besteht die Möglichkeit, vor Beginn des ersten Matches eines jeden Spielwochenendes Systembeschreibungen beim Turnierleiter zu hinterlegen, nur dann sind sie als Beweismittel zulässig.

Systemkategorie, zugelassenen Konventionen

Es gilt die Systemkategorie B, d. h. hochkünstliche Systeme sind nicht zugelassen. Da es sich um Kämpfe über mehr als 12 Boards handelt, ist die Anwendung von Brown-Sticker-Konventionen gestattet.

Paare, die solche Konventionen verwenden, sollen diese auf der Konventionskarte durch z.B. farbige Markierungen entsprechend hervorheben!

Handybenutzung

Der Handybetrieb im Spielsaal ist während der Spielzeiten untersagt. Zuwiderhandlungen (Klingeln, Telefonieren) führen zu einer automatischen Strafe von 1 SP, im Wiederholungsfall 2 SP. Wenn in Notfällen die Erreichbarkeit

sichergestellt sein muss, besteht ausnahmsweise die Möglichkeit, das Handy beim Turnierleiter zu hinterlegen.

Verlassen des Spielsaals / Raucherregelung

Während der Spielzeit besteht in den Spielräumen ein absolutes Rauchverbot. Außerhalb des Spielraumes ist das Rauchen erlaubt, allerdings handelt es sich hierbei gemäß einem Beschluss des DBV-Präsidiums um ein unnötiges Verlassen des Tisches und somit um einen Verstoß gegen § 74 TBR. Der Turnierleiter ist berechtigt, bei einem Verstoß Strafen auszusprechen, wenn durch das Verlassen des Tisches der Spielablauf beeinträchtigt wird.

Sitzrechte

Das im Spielplan erstgenannte Team ist Hometeam. Ein Paar des Hometeams sitzt im Open (Tische 1 bis 6) auf N/S, das andere Paar im Closed (Tische 11 bis 16) auf O/W. Das Hometeam darf sich aussuchen, ob es in der ersten Halbzeit vor- oder nachsetzen will. Entscheidet es sich, in der ersten Halbzeit nachzusetzen (d.h. sich erst hinzusetzen, wenn das Gegnerpaar bereits Platz genommen hat), so darf das Gastteam in der zweiten Halbzeit nachsetzen. Entsprechend wird verfahren, wenn das Hometeam in der ersten Halbzeit vorsetzen will, dann muss das Gastteam in der zweiten Halbzeit vorsetzen. Versäumt das Hometeam, dem Gastteam seine Entscheidung bzgl. Vor- oder Nachsetzen mitzuteilen, so wird angenommen, dass es in der ersten Halbzeit vorsetzen möchte.

Diese Regelung macht es durchaus möglich, dass in beiden Halbzeiten die gleichen Paare gegeneinander spielen.

Ergebnismeldung

Der Kapitän des Hometeams ist für das ordnungsgemäße Ausfüllen und unverzügliche Abgeben des Ergebnismeldeformulars verantwortlich. Neben dem Kampfergebnis in IMPs sind hier auch die Namen aller beteiligten Spieler anzugeben. Der Kapitän des Gastteams bestätigt durch seine Unterschrift die Richtigkeit der Eintragungen.

In der Regionalliga gehört auch das vollständige und leserliche Ausfüllen des Formulars für die Butlerwertung zur Ergebnismeldung.

Auf- und Abstiegsregelung

Aufstieg:

Der Sieger der Regionalliga qualifiziert sich für die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga Nord.

Die ersten beiden Teams der 1. Landesliga steigen in die Regionalliga auf.

Die Sieger der 2. Landesliga Staffel A und B steigen in die 1. Landesliga auf.

Abstieg:

Hier gibt es zwei Varianten:

1. Der Sieger der Regionalliga qualifiziert sich nicht für die 2. Bundesliga:
Dann steigen aus der Regionalliga und aus der 1. Landesliga jeweils die beiden letztplatzierten Teams in die nächst tiefere Liga ab.

Im Jahr 2009 wird die Regionalliga dann weiterhin aus 12 Teams bestehen.

2. Der Sieger der Regionalliga qualifiziert sich für die 2. Bundesliga:
Dann steigen aus der Regionalliga und aus der 1. Landesliga jeweils die drei
letztplatzierten Teams in die nächst tiefere Liga ab.
Im Jahr 2009 wird die Regionalliga dann nur aus 10 Teams bestehen.

In der 2. Landesliga gibt es keinen Abstieg.

Startgeld

Das Startgeld beträgt pro Team € 75,- einheitlich für alle Ligen.

Bitte überweisen Sie das Startgeld vor dem ersten Spielwochenende auf folgendes
Konto:

Bridge Landesverband Berlin

Kto.-Nr. 511 798 4003

BLZ 100 900 00 (Berliner Volksbank)

Als Verwendungszweck geben Sie bitte unbedingt den Namen Ihres Teams sowie
den Zusatz Liga an (z.B. BC Grunewald II, Liga).

Rechtsmittel

Gegen jede Turnierleiterentscheidung kann gemäß § 22 (1) TO innerhalb von 30
Minuten nach Ende einer Halbzeit Protest eingelegt werden. Die Protestgebühr
beträgt 30 €. Falls Proteste vor der Verhandlung zurückgezogen werden, verfallen
10 € zu Gunsten des Veranstalters.

Alle Proteste werden in erster Instanz vom Sportgericht des LV Berlin verhandelt.
Gegen dessen Entscheidung kann gemäß § 22 (2) Berufung beim Sportgericht des
DBV eingelegt werden.